

Fall	FIFA-Bestimmung	Sanktion
Partei: Sidio Jose Mugadza Funktion: Offizieller Zugehörigkeit: mosambikanischer Fussballverband	Art. 11 FER (2009)	Sanktion durch die unabhängige Ethikkommission Sperre für 15 Jahre sowie Geldstrafe von CHF 3000 24. Januar 2019 CAS-Entscheid Sperre für sieben Jahre 27. März 2020

Fall von Sidio Jose Mugadza, Offizieller, mosambikanischer Fussballverband

Wettbewerb: Merdeka-Turnier 2008 (Teilnahme des U-20-Nationalteams) und allgemeine Verschwörung

FIFA-Verfahren

Der Mosambikaner Sidio Jose Mugadza war von 2008 bis 2013 stellvertretender Generalsekretär des mosambikanischen Fussballverbands (FMF) und unterhielt E-Mail-Verkehr mit dem wegen Spielmanipulation verurteilten Wilson Raj Perumal. Die FIFA gelangte in den Besitz der entsprechenden E-Mails, woraufhin die FIFA-Integritätsabteilung eine Voruntersuchung einleitete.

Dabei wurde ein von Wilson Raj Perumal geleitetes Spielmanipulationssystem entdeckt. Sidio Jose Mugadza spielte darin eine Schlüsselrolle, indem er mosambikanische Teamoffizielle und Spieler direkt kontaktierte und beteiligte. Er verabredete sich mit Wilson Raj Perumal oder versuchte dies zumindest, um Teamoffizielle und Spieler zu kontaktieren und dafür anzuwerben, gemäss ihren Anweisungen das Ergebnis internationaler Spiele zu manipulieren. Er tat dies, obwohl er wusste, dass die Spiele unter genauen Anweisungen von Wilson Raj Perumal ausgetragen würden, während Bestechungsgelder flossen, die er letztlich auch erhielt.

Die Voruntersuchung führte schliesslich zur Einleitung eines Ethikverfahrens gegen Sidio Jose Mugadza. Am 24. Januar 2019 verhängte die unabhängige Ethikkommission eine Sperre für 15 Jahre sowie eine Geldstrafe von CHF 3000 gegen Sidio Jose Mugadza wegen des Verstosses gegen Art. 11 FER (2009) durch die Verschwörung mit Wilson Raj Perumal zur Manipulation der Ergebnisse internationaler Spiele.

CAS-Verfahren

Am 27. März 2020 bestätigte das CAS den Verstoß von Sidio Jose Mugadza gegen Art. 11 FER (2009), verringerte aber das verhängte Strafmass. Für ein schweres Vergehen, wie es Sidio Jose Mugadza zur Last gelegt worden war, erachtete das CAS eine siebenjährige Sperre für jede Fussballtätigkeit als zweckmässig.